

Drittes Kapitel.

Die ersten Tage „im Dienst“.

Am nächsten Tage vervollständigte George seine Ausrüstung, zu der außer den nötigen Kleidungsstücken auch Gurt und Messer, Seestiefel und wollene Strümpfe, Südwester und dauerhafte wollene Hemden gehören. Alsdann unterzeichnete er den mit Morlay abgeschlossenen Vertrag, und zuletzt machte er sich auf den Weg, sich die „Miß Anna“ näher anzusehen.

Als er das Schiff betrat, waren die Matrosen beschäftigt, an der soeben neugekreuzten Borbram-Kaa die Segel zu befestigen, wobei zwei der Leute rittlings auf den Kaanocken saßen. Die Aufsicht führte ein vierschrötiger Mann in Strohhut und Sommeranzug, den George mit Recht für den ersten Maat hielt.

„Was wollen Sie hier?“ fragte der Mann in barschem Ton George, als er desselben ansichtig wurde.

„Die Brigg in Augenschein nehmen“, antwortete George.

„Glauben Sie, daß dazu jedermann so ohne weiteres ein Recht habe?“

„Das glaube ich keineswegs. Ich habe mich für dieses Schiff als Vollmatrose verheuert.“

Der Breitschultrige wollte etwas erwidern. In diesem Augenblicke aber kam Kapitän Morlay aus der Kajüte auf Deck.

„Schön, daß ich Sie sehe“, sagte er zu George. „Die Brigg soll schon morgen früh vier Uhr aus dem Hasen bugsiert werden. Da wäre es mir lieb, wenn Sie sich heute abend noch einschiffen könnten.“

„Soll gern geschehen, Herr Kapitän“, erklärte sich George bereit.

„Am Lande, trotzdem es meine Heimat ist, habe ich ja leider nichts